



Schulisches Miteinander verbessern wollen Schulleiterin Elfriede Brunken und Diplom-Sozialpädagoge Lars Geisler.

Wahre Sieger brauchen keine Verlierer

Sozialkompetenztraining an der HRS

QUAKENBRÜCK. Fehlendes Sozialverhalten, Rücksichtslosigkeit und Gewaltbereitschaft – das sind Aspekte, die das Miteinander und die Arbeit in der Schule häufig erschweren. Um diesen Entwicklungen möglichst früh zu begegnen, bietet die HRS Artland dank der Unterstützung des Fördervereins einer ausgesuchten Gruppe von Schülern an, an einem Sozialkompetenztraining (Training der sogenannten „soft skills“) teilzunehmen.

Lars Geisler, Diplom-Sozialpädagoge aus Osnabrück, wird mit den Kindern arbeiten. „Wir sind froh, dass unser Förderverein die Initiative unserer Beratungslehrerin Beate Rybak unterstützt, und freuen uns, mit Herrn Geisler einen sachkundigen Trainer für unsere Schüler begrüßen zu dürfen“, so Schulleiterin Elfriede Brunken. Das Ziel dieses sozialen Kompetenztrainings für Schüler ist es, soziale Werte und Normen zu vermitteln, um das Miteinander in der Schule zu verbessern. Das Training hat einen

betont Gewalt prophylaktischen und Individuums fördernden Charakter. Es erfordert Engagement auf physischer, kognitiver und emotionaler Ebene. „Die Kinder sollen lernen, dass es möglich ist, dass alle Beteiligten als Sieger aus einer schwierigen Situation herausgehen können“, erläutert Lars Geisler.

Das soziale Kompetenztraining initiiert einen gruppendynamischen Prozess, in dem Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, soziale Werte und Normen und das eigene Sozialverhalten in einem geschützten Raum zu überdenken. Das Training zeigt sozial unangemessenes Verhalten auf und bietet Handlungsalternativen an. Diese werden in der Gruppe ausprobiert und eingeübt. Dadurch wird das Miteinander in Schule, privatem Umfeld sowie im familiären Rahmen verbessert. Klares Ziel des Sozialkompetenztrainings ist eine Verbesserung des Klassen- und Schulklimas sowie die Förderung individueller Kompetenzen.